

Einladung Crashkurs Rohstoffwende 2025

für politisch Aktive und Multiplikator*innen aus Parteien, Gewerkschaften, Medien, sozialen Bewegungen sowie umwelt- & entwicklungspolitischen Organisationen

**Veranstaltungsreihe:
Onlineveranstaltung am Dienstag 08.07.2025,
Physische Veranstaltung
am Donnerstag 10.07.2025 & Freitag 11.07.2025 in Berlin**

Im diesjährigen Crashkurs Rohstoffwende legen wir unseren Schwerpunkt auf das Leichtmetall Aluminium, welches unverzichtbar für Zukunftstechnologien wie Elektromobilität und erneuerbare Energien ist. Berlin als Veranstaltungsort steht dabei nicht nur für politische Debatten und zivilgesellschaftliche Vernetzung, sondern ist selbst ein großer Aluminiumverbraucher: Sei es durch den Verkehr mit über 1,2 Millionen zugelassenen Fahrzeugen, zahlreiche Leichtbauhallen im Stadtbild oder Betriebe, die Aluminium in der Bau-, Elektro- oder Mobilitätsbranche weiterverarbeiten.

Zwar ist Aluminium vielseitig einsetzbar, doch die Herstellung ist eine der energie- und rohstoffintensivsten weltweit. Der Abbau von aluminiumhaltigen Erz Bauxit führt in Ländern wie Guinea und Brasilien zu gravierenden sozialen und ökologischen Problemen: Wälder werden gerodet, durch metallhaltigen Staub kommt es zur Verschmutzung von Luft und Wasser und damit zur Beeinträchtigung von Lebensgrundlagen, Bewohner*innen werden zwangsumgesiedelt und erhalten keine oder keine ausreichenden Entschädigungen. Diese Praktiken verstärken koloniale Kontinuitäten entlang der globalen Lieferketten und stellen eine massive Verletzung von Menschenrechten dar.

Eine sozial- und umweltgerechte Rohstoffwende ist daher dringend notwendig. Dazu gehören verbindliche Ziele zum Schutz von Ressourcen, die Einhaltung von Menschenrechten sowie die Förderung einer Kreislaufwirtschaft. Aluminium bietet hier großes Potenzial: Es kann nahezu unbegrenzt recycelt werden, wobei nur fünf Prozent der Energie benötigt werden, die für die Primärproduktion erforderlich sind. Aktuell deckt Deutschland seinen Aluminiumbedarf allerdings hauptsächlich über Importe, ein Großteil davon stammt aus Bauxitminen in Guinea. Um dem zu begegnen, braucht es verbindliche politische Maßnahmen für die die Stärkung der verschiedenen R-Strategien im Umgang mit Aluminium und die Reduktion des Primärverbrauchs sowie klare Ziele für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutz entlang der Lieferketten.

Der Crashkurs Rohstoffwende bietet eine Plattform, um diese Themen zu diskutieren und gemeinsam Strategien für eine gerechte Rohstoffwende zu entwickeln. Neben spannenden Inputs zu den globalen Auswirkungen des Bauxitabbaus und der Weiterverarbeitung wird es einen Stadtrundgang geben, bei dem zentrale Orte der rohstoffpolitischen Landschaft besucht und unterschiedliche Formen zivilgesellschaftlicher Arbeit vorgestellt werden. Zudem lernen wir Recyclingtechnologien und Möglichkeiten zur Ressourcenschonung kennen – ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen Zukunft. Wir freuen uns auf den Austausch und die Vernetzung mit Euch!

Programm Crashkurs 2025

Dienstag, 08.07.2025

Online Webinar:

- 18:00 Willkommen
- 18:15 **Die deutsche Rohstoffstrategie & Ziele einer Rohstoffwende am Beispiel von Aluminium** (Constantin Bittner, PowerShift)
- 18:40 **Einblicke in internationale Rohstoffprozesse** (Teresa Hoffmann, FARN)
- 19:15 Rückfragen & Organisatorisches
- 19:45 Ende Webinars

Donnerstag, 10.07.2025 in Berlin

- 9:00 Ankommen und Kaffeetrinken
- 9:30 **Inhaltliche Begrüßung und Einführung in das Programm**
(Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin)
- 10:00 **Input 1: Risiken im Zusammenhang mit dem Bauxitabbau in Guinea** (Gertrud Falk, FIAN Deutschland)

Anschließend Q&A und kurze Diskussion
- 10:45 Kurze Pause
- 11:00 **Input 2: Verarbeitungsschritte von Bauxit zu Aluminium, Rohstoffmärkte, Nachhaltigkeitsaspekte und Aluminium-Recycling (DERA/BGR)**
(Dr. Martin Schmitz, DERA; Dr. Jürgen Vasters, BGR)
- 12:05 Kurze Pause
- 12:15 **Input 3: Abbau und Weiterverarbeitung von Bauxit in Brasilien (tba)**

Anschließend Q&A und kurze Diskussion
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Interaktive kritische Stadttour zu Rohstoffpolitik in Berlin*** (mit Kurzinputs und Diskussionen zu relevanten Akteuren und Initiativen wie dem Aluminiumunternehmen TRIMET, dem BMAS oder dem Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika)
- 18:00 Abschluss Kritische Stadttour im Mehringhof
- 18:15 **Moderierte Gesprächsrunde mit Mitarbeitenden des Bundestags** (Mariana Rivas Salazar und Judith Neidhardt)
- 19:30 Abendessen & Ausklang im Mehringhof**

* Insgesamt werden hier 2,3km zu Fuß zurückgelegt. Es wird immer wieder Stopps geben, bei denen Kurzeinputs gehalten werden, sodass wir etwa 2,5h auf den Beinen sind. Sollte dies für potentielle Teilnehmende eine Hürde darstellen, bitten wir darum, uns Bescheid zu geben und wir überlegen uns eine Lösung.

** Hier können gerne Externe dazustoßen, die nicht am Crashkurs teilnehmen.

Freitag, 11.07.2025 in Berlin

9:00	Gemeinsame Anfahrt zu einer Aluminiumrecyclinganlage
10:00	Besuch in der Aluminiumrecyclinganlage
11:45	Rückfahrt in das Haus der Demokratie (<i>Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin</i>)
12:30	Mittagessen
13:30	Input 4: Globale Kreislaufwirtschaft (Luisa Denter, Germanwatch; tbc)
14:15	Kaffeepause
14:35	Zukunftswerkstatt Rohstoffwende & Vernetzung
15:45	Feedback
16:00	Ende Crashkurs

Anmeldung bis zum 31. Mai 2025:

Wir bitten um eine kurze Bewerbung mit Name und ggf. Organisation (Partei/ NGO/ Medium) und Motivation zur Crashkurs-Teilnahme [hier im Anmeldeformular](#).

Teilnahmebeitrag: 25€ (für Organisationen 50€) inkl. Verpflegung

Es soll nicht am Geld scheitern (bitte im Zweifel bei elena.gnant@power-shift.de melden).

Achtung: Im Teilnahmebeitrag ist keine Übernachtung inbegriffen. Wir bitten darum, möglichst eigenständig Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin zu organisieren. Sollte dies nicht möglich sein, meldet euch bitte zeitnah bei uns und wir versuchen, euch zu unterstützen.

Organisation & Moderation: PowerShift e.V.

Kontakt: Elena Gnant, PowerShift e.V., elena.gnant@power-shift.de

Dieses Projekt wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. In Kooperation mit Brot für die Welt, der Heinrich Böll Stiftung, und INKOTA mit Anne Neumann, Eine Welt-Promotorin für Klima- und Ressourcengerechtigkeit [[Promotor*innenprogramm](#)].



Verein für
Ressourcengerechtigkeit e.V.

Brot
für die Welt



Fair Lötet



Forschungs- und
Dokumentationszentrum
Chile-Lateinamerika e.V.



Forum Umwelt
und Entwicklung



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG



Kampagne
Bergbau **Peru**
Reichtum geht, Armut bleibt



Menschenrechte für Kolumbien e.V.



PowerShift



philippinenbüro e.V.
im Asienhaus



weed

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



Bild: SenWEB



Promotorinnen
und Promotoren
für Eine Welt

